



Forschungszentrum Jülich GmbH · 52425 Jülich
Fracht-/Paketanschrift: Leo-Brandt-Straße · 52428 Jülich

JANUN e.V.
A. Riemann
Seilerstr. 12

30171 Hannover

- Ihr Ansprechpartner: Dr. R. Hille
- Bei Antwort bitte angeben: Hi/Hü
- Telefon: 02461 61- 5321
- Telefax: 02461 61- 2166
- E-Mail: r. hille@fz-juelich.de
- <http://www.fz-juelich.de>

Jülich, 18.04.2005

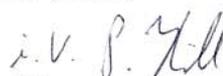
Forschungsprojekt: Hochexponierte Kinder in Weißrußland

Das Forschungszentrum Jülich führt seit 2001 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Strahlensicherheit Belrad in Minsk das o.g. Forschungsprojekt durch, welches vom Bundesumweltministerium gefördert wird. Es wurden in einer ersten Phase Wirksamkeit und Nebenwirkungen des pektinhaltigen Präparates „Vitapekt“ hinsichtlich der Reduzierung der Strahlenexposition bei Kindern während ihrer jeweils knapp dreiwöchigen Sanatoriumsaufenthalte im Winter 2003/2004 untersucht und wissenschaftlich bewertet. Dabei wurden ca. 700 Kinder im Doppelblindstudien in Hinblick auf ihren Körpergehalt an Cäsium-137 sowie in Hinblick auf ihren allgemeinen Gesundheitszustand untersucht. Ein Teil der Kinder wurde auch auf eventuelle Nebenwirkungen hin beobachtet.

Bei allen Kindern kam es als Folge der Ernährung mit kontaminationsfreien Nahrungsmitteln zu einer Reduktion des Cäsiumgehaltes. Im Körper der Kontrollgruppe lag diese Abnahme bei durchschnittlich 13 %, bei den Gruppen von Kindern, die 14 Tage lang zusätzlich 10g Vitapekt pro Tag gelöst in Trinkwasser einnahmen, erhöhte sich die Reduzierung im Durchschnitt auf 34 %. Das ist eine signifikante Beschleunigung der natürlichen Cäsiumausscheidung und würde bei kontinuierlicher Fortsetzung der Pektingabe eine entsprechende Reduktion der internen Dosis bewirken.

Die Untersuchung der Nebenwirkungen hat keine negativen Effekte gezeigt. Insbesondere wurde keine ungünstige Veränderung des Zink-, Kupfer- Eisen und Kaliumgehaltes des Körpers beobachtet. Das allgemeine Gesundheitsbild einschließlich der Herz-Kreislaufparameter entwickelte sich bedingt durch den Sanatoriumsaufenthalt und die vitaminreiche Ernährung bei allen Kindern positiv.


Dr. R. Hille
Projektleiter


Dr. P. Hill
stellvertretender Projektleiter